

# Fachtag Schulsozialarbeit 2023

Schule? Nein, Danke!

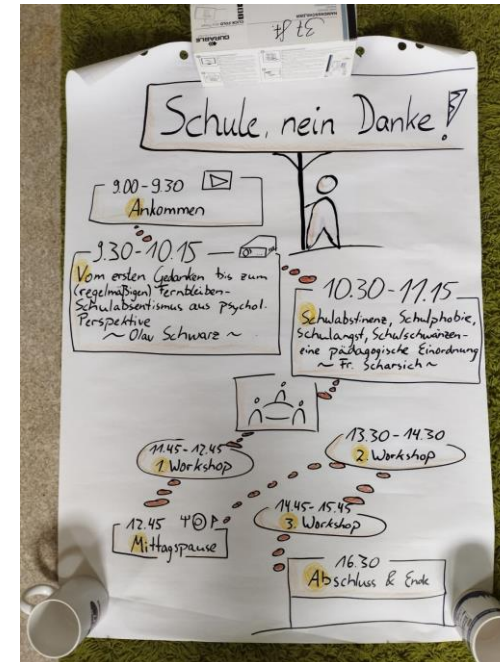
Ursachen und Handlungsoptionen bei Schulverweigerung



28.06.2023, Kinder- und Jugendhaus „Oase“ Naunhof

# Ablauf

- ▶ 09.00 Entspanntes Ankommen & Begrüßung
- ▶ 09.30 Impuls(e) aus der Praxis I:  
*Vom 1. Gedanken bis zum (regelmäßigen) Fernbleiben*  
*- Schulabsentismus aus psychologischer Perspektive*
- ▶ 10.30 Impuls(e) aus der Praxis II:  
*Schulabsentismus, Schulphobien, Schulangst,*  
*Schulschwänzen - eine pädagogische Einordnung*
- ▶ 11.45 Workshop-Phasen  
Workshop I Primär-präventive Ansätze  
Workshop II Sekundär-präventive Ansätze  
Workshop III Interventionen
- ▶ dazw. Mittagspause (12.45 - 13.30 Uhr)
- ▶ 16.00 Abschluss, Festhalten der Ergebnisse
- ▶ 16.30 Ende



# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 1 Primär-präventive Ansätze

Referent: Marcel Kees (Schulsozialarbeit „Scouts“, KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e.V.)

### ► Grundfragen

- Was konkret machen wir?
- Was brauchen wir?
- Wie nehme ich Anzeichen wahr?
- Welche Verfahren/Strukturen braucht Schule, um Meldungen möglich bzw. sichtbar zu machen?
- Welche Unterstützung und Kompetenzen brauchen Lehrer\*innen?



# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 1 Primär-präventive Ansätze

Referent: Marcel Kees (Schulsozialarbeit „Scouts“, KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e.V.)

- ▶ Identifizierung von 10 Kernpunkten primär-präventiver Arbeit
- 1. Kennenlertage (z.B. Schulhausführung, Stadtteilrallye, Kanutage, Willkommensfest, ...)
- 2. Angebote (z.B. soziales Kompetenztraining, Streitschlichterausbildung ab Klasse 7, Klassenrat, AG's, ...)
- 3. Patenschaften (z.B. Lernpatenschaften, Spielenachmittage, Aktion „Chancenpatenschaften“, Sportturniere, gemeinsame Zeit, ...)
- 4. Präsenz zeigen (z.B. 0-Elternabende, allgemein Elternabende, Anbindung an OKJA, Bewusstheit Vorbildwirkung, bekannt sein, ...)
- 5. Methoden (z.B. Klassenschiff, Beleidigungsmensch, ...)

# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 1 Primär-präventive Ansätze

Referent: Marcel Kees (Schulsozialarbeit „Scouts“, KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e.V.)

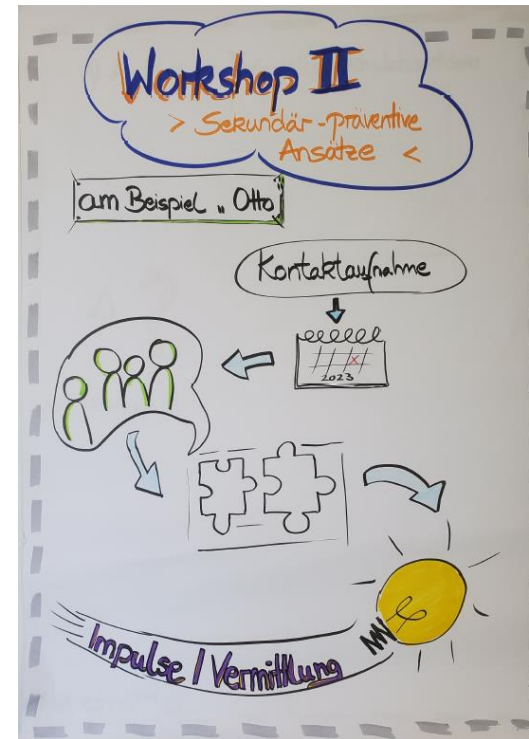
6. Unterstützung des Schülerrates - Demokratieförderung
7. Beratung (Wertschätzung, Vertrauensaufbau, professionelle Elternarbeit, Austausch mit Lehrer\*innen, ...)
8. Aktivitäten seitens Schule (z.B. Frühjahrsputz, Schulhausgestaltung, Pausenaufsichten, individuelle Begrüßung, schuleigenes Hausaufgabenheft, ...)
9. Übergangprojekte (Klasse 4 zu Klasse 5, Schulabgang, Schulwechsel)
10. Offene Fragen (Übermittlung von Infos aus Grundschule? Teilnahme an Schulkonferenz durch SSA? Übermittlung zu Fehlzeiten an SSA?)

# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 2 sekundär-präventive Ansätze

Referentin: Sandra Scharsich (Fachstelle Schulabsentismus Dresden)

- ▶ Bearbeitung konkreter Fallbeispiele aus der eigenen Praxis
  - ▶ Welche Verfahrensweisen gibt es an meiner Schule, z.B. bei zunehmender Häufung (un-)entschuldigter Fehltag?
  - ▶ Wie reagiere ich auf passive Schulverweigerung?
  - ▶ Vorbereitung auf ein erstes Gespräch mit Eltern und schulabsentem Kind/Jugendlichen
  - ▶ Formulieren erster Fragen für ein Beratungsgespräch
  - ▶ Was kann Schulsozialarbeit in einem Fall von Schulabsentismus konkret tun



# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 2 sekundär-präventive Ansätze

Referentin: Sandra Scharsich (Fachstelle Schulabsentismus Dresden)

- ▶ Empfehlungen wurden auf der Grundlage 4 zentrale Wirkungsbereiche der Kinder und Jugendlichen erarbeitet

### 1. Personale Aspekte

- ✓ Wissen um individuelle Entwicklungsaufgaben
- ✓ Benennung von Wünschen, Stärken, Kritik und Grenzen
- ✓ Transparenz der Familiensituation
- ✓ Bewusstwerdung gesundheitlicher (physischer/psychischer) Konstitution
- ✓ Ausgleich zur Schule finden (Hobbys, AG's, ...)
- ✓ Unterstützer\*innen einbeziehen (Familie, Freunde, Schule, Ärzte, OKJA, ...)
- ✓ (Bewältigungs-)Strategien entwickeln (Umgang mit Druck, Stress, Überforderung, ...)

# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 2 sekundär-präventive Ansätze

Referentin: Sandra Scharsich (Fachstelle Schulabsentismus Dresden)

### 2. Wirkungsraum Familie

- ✓ Wissen um Entwicklungsaufgaben junger Menschen
- ✓ Bewusstsein: Schulabsentes Verhalten = Symptom multipler Ursachen
- ✓ Gemeinsame Kommunikation und Einhaltung klarer Strukturen, Regeln und Aufgaben (mit/ohne Schule)
- ✓ Tag-Nacht-Rhythmus altersgerecht
- ✓ Herstellung von Transparenz und Beteiligungsmöglichkeiten
- ✓ Beziehungsgestaltung (z.B. Sorgen benennen, ...)
- ✓ Krankschreibung(en) durch Arzt, nicht selbst; 112 bei suizidalen Äußerungen
- ✓ Austausch und Offenheit mit Umfeld (Schule, Beratungsstellen, SSA)
- ✓ Austausch mit betroffenen Eltern (z.B. Selbsthilfegruppe)



# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 2 sekundär-präventive Ansätze

Referentin: Sandra Scharsich (Fachstelle Schulabsentismus Dresden)

### 3. Wirkungsraum Schule

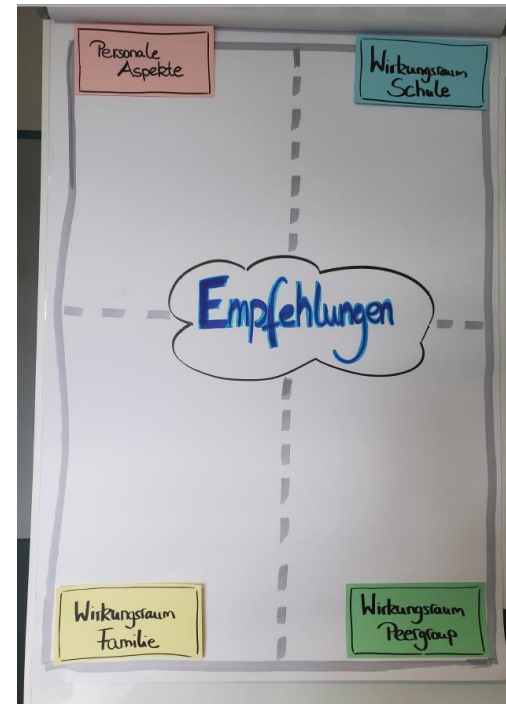
- ✓ Wissen um Entwicklungsaufgaben junger Menschen
- ✓ Bewusstsein: Schulabsentes Verhalten = Symptom multipler Ursachen
- ✓ Handlungsleitfaden „Umgang mit Schulabsentismus an Schule“ → Schutzkonzept!
- ✓ Unterstützer\*innen einbeziehen (SSA, Schulpsychologie, ...)
- ✓ Dokumentation Fehlzeiten
- ✓ Stärkung Klassenklima und Beziehungsgestaltung (z.B. Klassenleiterstunde)
- ✓ Beteiligung junger Menschen an Schule
- ✓ Kreativität in Lehrplangestaltung (z.B. Nutzung digitaler Tools, ...)
- ✓ Aktiver, auf Augenhöhe basierender Austausch mit Schüler\*n und Eltern

# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 2 sekundär-präventive Ansätze

Referentin: Sandra Scharsich (Fachstelle Schulabsentismus Dresden)

4. Wirkungsraum Peergroup
  - ✓ Sensibilisierung Freundeskreis (z.B. Schulweg begleiten, Verabredungen in Freizeit, gemeinsame Hobbys, ...)
  - ✓ Förderung von Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis für die jeweilige Situation
  - ✓ Benennung von Stärken



# Ergebnisse aus den Workshops

## WS 3 Interventionen

Referentin: Matthias Möbius - Schulleitung Fichte OS Mittweida; Schulverweigerer-Projekt „ABM“

- ▶ Präsentation des ABM - Alternative Beschulung Mittweida
  - ▶ Historie, Rahmenbedingungen, Einbettung in die Regelschule, Zielgruppe
- ▶ Zielgruppe:
  - ▶ „schulmüde“ Kinder und Jugendliche, die bereits mehrfach die Schulpflicht verletzt und in der Regel bereits Ordnungswidrigkeitsverfahren auferlegt bekamen und / oder
  - ▶ Kinder und Jugendliche mit passiver Schulverweigerung, die wegen unzureichenden Sozialkompetenzen oder durch psychische Störungen den Alltag einer Regelschule kaum meistern können- oft verbunden mit den Unterricht störenden Verhaltensweisen
  - ▶ Fokus liegt auf Klassenstufe 6 und 7
  - ▶ <https://www.fichteschule.de/schulleben/abm/>

# Wir sehen uns zum Fachaustausch 2024!



Kontakt AG SSA: [gs@kindervereinigung-sachsen.de](mailto:gs@kindervereinigung-sachsen.de)